Frauen-Liebe und Leben

(Chamisso)

I.
Seit ich ihn gesehen

Schumann, Op. 42.

Larghetto

Singstimme

39.

Pianoforte

p

Seit ich ihn ge . se . hen, glaub' ich blind zu sein; wo ich hin nur blik . ke, seh' ich ihn al . lein; wie im wa . . chen Trau . me schwebt sein Bild mir vor, taucht aus tief . . stem Dun . kel hel . ler, hel . ler nur em . por.

ritard.

pp

Sonst ist licht- und farb-los al-les

p

um mich her, nach der Schwe-stern Spie-le nicht be-

ritard.

gehr' ich mehr, möch-te lie-ber wei-nen, still im Käm-mer-

ritard.

lein; seit ich ihn ge-se-hen, glaub' ich blind zu

sein.

pp

pp

p

II.

Er, der Herrlichste von allen

(Orig. Es dur.)

Innig, lebhaft

40.

Er, der Herr - lich - ste von al - len, wie so mil - de, wie so gut! Hol - de Lip - pen, kla - res Au - ge, hel - ler Sinn und fe - ster Mut.

So wie dort in blau - er Tie - fe, hell und herr - lich, je - ner Stern, al - so Er an mei - nem Him - mel, hell und

p Ped. *p* *f* *f* *p* *p*

herr - lich, hehr — und fern.

Ped. * Ped. *

mf

Wand - le, wandle deine Bahnen, nur be-

Ped. * Ped. *

trach - ten dei - nen Schein, nur in De - mut ihn be-

p

ritard.

trach - ten, se - lig nur und trau - rig sein! —

ritard.

Hö - re nicht mein stil - les Be - ten, dei-nem Glük - ke nur — ge-

weiht: darfst mich, nie - dre Magd, nicht ken - nen, ho - her Stern der Herr - lich-

keit, ho - her Stern der Herr - lich - keit! *p* Nur die Wür - digste von

al - len darf be - glük - ken dei - ne Wahl, und ich will die Ho - he

seg - nen vie - le tau - - send - mal. Will mich freu - en dann und

wei - nen, se - lig, se - lig bin ich dann, soll - te mir das Herz auch

ritard.

bre-chen, brich, o Herz, was liegt- da-ran?

ritard.

Er, der Herrlichste von al-len, wie so mil-de, wie- so gut! Hol-de Lip-pen, kla-res Au-ge, hel-ler Sinn und fe-ster Mut,- wie so mil-de, wie so gut!

ritard.

ritard.

ritard.

III.
Ich kann's nicht fassen, nicht glauben

Mit Leidenschaft

41.

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben, es hat ein Traum mich be - rückt, — wie hätt' er doch un - ter al - len mich Ar - me er - höht und be - glückt?

ritard.

Etwas langsamer

Mir war's, er ha - be ge - spro - chen: „ich bin auf e - wig dein!" — mir war's — ich träume noch im - mer, es kann ja nimmer so sein, — es kann ja nimmer so sein.

ritard.

O lass im Traume mich ster - ben ge - wieget an sei - ner

Adagio. a tempo

Brust, den se-li-gen Tod mich schlürfen in Tränen un-end-licher Lust.

a tempo

ritard.

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben, es hat ein Traum mich be-rückt; wie

hätt' er doch un-ter al-len mich Ar-me er-höht und be-glückt?

ritard.

Ich kann's nicht fassen, nicht

ritard.

glau-ben, es hat ein Traum mich be-rückt.

IV.
Du Ring an meinem Finger

Innig.

42.

Du Ring an meinem Fin _ ger, mein gol_denes Rin _ ge_lein, ich drük_ke dich fromm an die Lip _ pen, dich fromm an die Lippen, an das Her _ ze mein. Ich hatt' ihn aus_ge_träu _ met, der Kindheit friedlich schönen Traum, ich fand allein mich ver_lo_ren im ö_den unend_lichen Raum. Du Ring an mei_nem Fin _ ger, da hast du mich erst be_lehrt, hast mei_nem Blick er_schlos_sen des Lebens unend_lichen,

Nach und nach rascher

tie _ fen Wert, Ich will ihm die_nen, ihm le_ _ben, ihm an _ ge_hö _ ren

ritard. *ritard.*

ganz, hin sel_ber mich ge_ben und fin_den verklärt mich, und fin_den verklärt mich in

ritard. *ritard.*

sei _ nem Glanz. Du Ring an mei_nem Fin _ ger, mein gol_de_nes Rin _ ge_

lein, ich drücke dich fromm an die Lip _ pen, dich fromm an die Lippen, an das

Ped. *

Her _ ze mein.

Ped. *

V.

Helft mir, ihr Schwestern

(Orig. B dur.)

43.

Ziemlich schnell

mf

Helft mir, ihr Schwe_stern,

mf

Immer mit Pedal.

freund_lich mich schmük_ken, dient_ der Glück_li_chen heu_te, mir.

Win_det geschäf_tig mir um die Stir_ne noch_ der blü_hen_den

Myr_te Zier. Als ich be_frie_digt, freu_di_gen Her_zens,

sonst dem Ge_lieb_ten im Ar_me lag, im_mer noch rief er,

mf

Sehnsucht im Her_zen, un_gedul_dig den heu_tigen Tag. Helft mir, ihr Schwestern,

helft mir verscheu_chen ei_ne tö_richte Ban_gigkeit, dass ich mit kla_rem

Aug' ihn em_pfan_ge, ihn, die Quel_le der Freu_dig_keit.

Bist, mein Gelieb_ter, du mir er_schie_nen, gibst du mir, Son_ne,

dei_nen Schein? lass mich in An_dacht, lass mich in De_mut,

lass mich ver_nei _ gen dem Her _ ren mein.

p

Streuet ihm, Schwestern, streuet ihm Blu _ men, brin_get ihm knospende Ro _ sen dar.

p *ritard.* *a tempo*

A _ ber euch, Schwe _ stern, grüss' ich mit Weh _ mut, freu _ dig schei _ dend aus

p *ritard.* *a tempo*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

eu _ rer Schar, freu _ dig schei _ dend aus eu _ rer Schar.

p *ritard.*

ritard. *p*

dimin.

VI.

Süsser Freund, du blickest

44.

Langsam, mit innigem Ausdruck

p

Sü - sser Freund, du blickest mich ver - wundert an,

p p

Ped. *

kannst es nicht be - grei - fen, wie ich wei - nen kann: lass der

feuch - ten Per - len un - ge - wohn - te Zier freu - dig hell er - zit - tern in dem

Au - ge mir. Wie so bang mein Bu - sen, wie so won - ne - voll!

p p p

wüsst' ich nur mit Wor - ten, wie ich's sa - gen soll; komm und

birg dein Ant_litz hier an mei_ner Brust, will ins Ohr dir flü_stern al_le

mei_ne Lust. Weisst du nun die

p

Ped. * Ped. *

Trä_nen, die ich wei_nen kann, sollst du nicht sie

p

se_hen, du ge_lieb_ter, ge_lieb_ter Mann?

Lebhafter

p

Bleib' an mei_nem Her_zen, füh_le des_sen

Schlag, dass ich fest und fe - ster nur dich drük - ken mag, fest und

sf

fe - ster! Hier an meinem Bette hat die

p *dim.* *p*

Ped. *

Wie - ge Raum, wo sie still ver - ber - ge meinen holden Traum; kommen

p *pp*

ritard.

wird der Mor - gen, wo der Traum er - wacht, und da - raus dein Bild - nis mir ent -

p

ge - gen lacht, dein Bild - nis!

p *ritard.* **Adagio** *pp*

Ped. * Ped. * Ped. *

VII.

An meinem Herzen, an meiner Brust

(Orig. D dur.)

Fröhlich, innig

45.

f *p* *p*

Ped.

An mei.nem Her. . zen, an mei.ner Brust,

du mei. . ne Won. . . ne, du mei. . ne Lust! Das

Glück ist die Lie . be, die Lieb' ist das Glück,

ich hab's ge.sagt und nehm's nicht zu.rück. Hab'

ü - ber - schweng - lich mich ge - schätzt,

bin ü - ber - glück - lich a - ber jetzt.

Nur die da säugt, nur die da liebt das

ritard.

Kind, dem sie die Nah - rung gibt;

ritard.

Schneller.
a tempo

nur ei - ne Mut - - ter weiss al - lein, was

lie - - ben heisst und glück - - lich sein.

O wie be - daur' ich doch den Mann, der

Mut - - ter glück nicht füh - - len kann! Du

Noch schneller

lie - ber, lie - ber En - gel, du, du schauest mich an und lä - chelst da - zu! An

Presto.

f

mei - nem Her - zen, an mei - ner Brust, du mei - ne Won - ne, du

ritard.

sf *sf* *ritard.*

mei - - ne Lust!

Langsamer

sf *sf*

Ped. * Ped. *

sf

ritardando

Ped. * Ped. * Ped. *

VIII.
Nun hast du mir den ersten Schmerz getan

Adagio

46.

Nun hast du mir den er - sten Schmerz ge - tan, der a - ber

traf. Du schläfst, du har - ter, un - barm - herz' - ger Mann, den To - des-

schlaf. Es blicket die Ver - lass'ne vor sich hin, die Welt ist leer, — ist

leer. Ge - lie - bet hab' ich und ge - lebt, ich bin nicht le - bend

p

mehr. Ich zieh' mich in mein Inn'-res still zu-rück, der Schlei-er

pp

fällt, *pp* da *ritardando* hab' ich dich und mein ver-lor-nes Glück, du mei-ne Welt!

ritard.

pp

Adagio *Tempo wie das erste Lied.*

p

pp

p